

Budget für Arbeit

Infos für Nutzer und Nutzerinnen

Budget ist ein anderes Wort für Geld.

Man spricht es: Büd-Scheh

Das Budget für Arbeit ist eine **Alternative** zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Alternative heißt:

Sie können auch woanders arbeiten.

Nicht nur in der Werkstatt.

Im Budget für Arbeit gibt es 2 Teile:

- Das Amt bezahlt einen Teil vom Lohn.
- Das Amt bezahlt die Anleitung und Begleitung.
Vielleicht auch eine Arbeits-Assistenz.



Was heißt Anleitung und Begleitung?

Vielleicht brauchen Sie manchmal Unterstützung.

Damit Sie Ihre Arbeit gut machen können.

Sie können Unterstützung bekommen:

- Von Kollegen und Kolleginnen
- Von Fachleuten,
zum Beispiel vom Fach-Dienst für Werkstätten
- Von anderen geeigneten Personen



Die Unterstützer und Unterstützerinnen erklären zum Beispiel neue Aufgaben.
Das nennt man Anleitung und Begleitung.

Wer kann das Budget für Arbeit nutzen?

Sie müssen eine Behinderung haben.

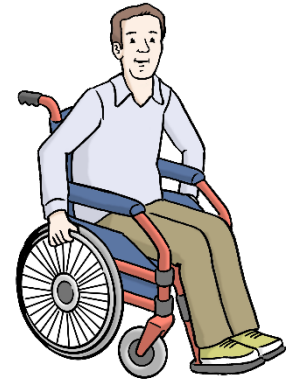
Sie müssen in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten können.

Das entscheidet eine Fachperson.

Es ist egal,

ob Sie schon in einem normalen Betrieb gearbeitet haben.

Sie brauchen **keinen** Behinderten-Ausweis.



Wo können Sie das Budget für Arbeit beantragen?

Sie beantragen das Budget beim **Träger** von der Eingliederungs-Hilfe.

Ein Träger ist eine Einrichtung,
die etwas bezahlt.

Das sind verschiedene Ämter.

Beim Antrag unterstützen Sie:

- Betreuer und Betreuerinnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderung
- Ergänzende-Unabhängige-Teilhabe-Beratungs-Stellen (EUTB)

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Beratungs-Stelle finden](#)

Die Seite ist in Leichter Sprache.

- Fach-Dienste

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Fach-Dienst finden](#)

Die Seite ist in schwerer Sprache.

Sie können auch anrufen: 0221 – 809 53 90



Welche Voraussetzungen gibt es noch?

Der Betrieb muss Ihnen einen Arbeits-Vertrag anbieten.

Sie bekommen einen normalen Lohn.

Sie bekommen den Mindest-Lohn oder mehr.

Mindest-Lohn heißt:

Die Politik bestimmt die Höhe vom Lohn.

Alle Chefs und Chefinnen müssen mindestens diesen Lohn bezahlen.

Ein Minijob wird **nicht** gefördert.

Sie machen eine sozialversicherungs-pflichtige Arbeit.



Was bedeutet sozialversicherungs-pflichtig?

In Deutschland gibt es die Sozial-Versicherung.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Krankenkassen:

Sie bezahlen einen Beitrag.

Der Betrieb zahlt die Hälfte von Ihrem Beitrag.

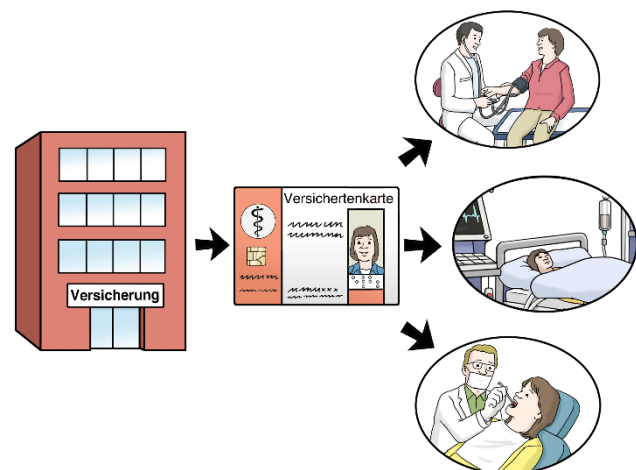
Wenn Sie krank sind, bezahlt die Krankenkasse die Behandlung.

- Renten-Versicherung:

Sie bezahlen einen Beitrag.

Der Betrieb bezahlt die Hälfte von Ihrem Beitrag.

Im Alter bekommen Sie eine Rente.



Die Politik bestimmt einen Geld-Betrag.

Der Betrag ändert sich jedes Jahr.

Wenn Sie mehr als den Betrag verdienen,
müssen Sie Mitglied in der Sozial-Versicherung sein.

Das nennt man **sozialversicherungs-pflichtig**.

Zur Sozial-Versicherung gehört auch die Arbeitslosen-Versicherung.

Mit Budget für Arbeit sind Sie **nicht** in der Arbeitslosen-Versicherung.

Gibt es das Budget für Arbeit auch für Teilzeit-Arbeit?

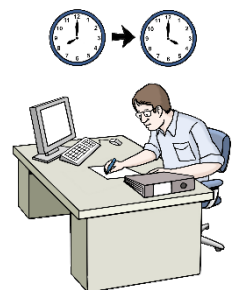
Ja.

Sie müssen mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten.

Arbeiten Sie in einem Inklusions-Betrieb?

Ein **Inklusions-Betrieb** ist ein Betrieb,
in dem viele Menschen mit Behinderungen arbeiten.
Der Betrieb bekommt vom Staat Geld.

In einem Inklusions-Betrieb
müssen Sie mindestens 12 Stunden in der Woche arbeiten.



Wie finden Sie eine Arbeits-Stelle?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Sie können einen Betrieb für ein paar Monate testen.
Sie lernen den Betrieb kennen.
Der Chef oder die Chefin sieht,
was Sie alles können.
Das nennt man **Langzeit-Praktikum**.

Die Agentur für Arbeit informiert Sie über ein Langzeit-Praktikum.



Das Langzeit-Praktikum wird oft zu einer dauerhaften Arbeits-Stelle.

- Ihr Betreuer oder Ihre Betreuerin unterstützt Sie bei der Suche.
- Ein Fach-Dienst unterstützt Sie bei der Suche.

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Fach-Dienst finden](#)

Die Seite ist in schwerer Sprache.

Sie können auch anrufen: 0221 – 809 53 90

- Viele Werkstätten bieten **Außen-Arbeitsplätze** an.

Das bedeutet:

Sie arbeiten in einem Betrieb.

Die Werkstatt unterstützt Sie.

Die Werkstatt bezahlt Sie.

Der Betrieb kann Sie später übernehmen.

Arbeiten Sie schon lange auf einem Außen-Arbeitsplatz?

Dann soll der Betrieb Sie übernehmen.

Denn ein Außen-Arbeitsplatz ist **keine** sozialversicherungs-pflichtige Arbeit.

Das heißt:

Der Betrieb bezahlt für einen Außen-Arbeitsplatz **keine** Beiträge für Rente oder Krankenkasse.

Und Sie bekommen **nicht** den Mindest-Lohn.

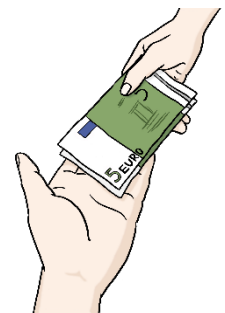
An wen überweist das Amt das Geld?

Der Betrieb bekommt das Budget für Arbeit.

Der Betrieb zahlt Ihnen Ihren Lohn.

Unterstützt Sie ein Kollege, eine Kollegin oder ein Fach-Dienst?

Das Amt bezahlt die Unterstützung.



Wie lange bekommen Sie das Budget für Arbeit?

Sie bekommen das Budget bis zur Rente.

Aber: Sie müssen die Voraussetzungen erfüllen.

Das Amt prüft regelmäßig,

ob Sie die Voraussetzungen erfüllen.

Was sind die Vorteile vom Budget für Arbeit?

- Sie verdienen mehr Geld als in der Werkstatt.
- Sie haben eine **Alternative** zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.
Alternative heißt:
Sie können auch woanders arbeiten.
Nicht nur in der Werkstatt.
- Sie können Ihre Arbeits-Stelle frei wählen.
Sie können einen Beruf aussuchen,
der Ihnen gefällt.
- Sie haben Rechte.
Sie bekommen den Mindest-Lohn.
Sie haben Kündigungs-Schutz.
- Menschen mit Behinderung und
Menschen ohne Behinderung arbeiten zusammen.



Das Budget für Arbeit gefällt Ihnen nicht mehr?

Vielleicht merken Sie nach einer Zeit:

Das Budget für Arbeit gefällt mir **nicht**.

Das ist **kein** Problem.

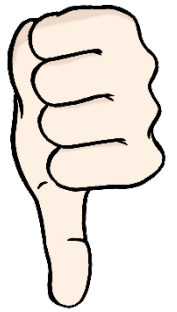
Denn Sie können wieder in der Werkstatt arbeiten.

Das ist Ihr Recht.

Gibt es Nachteile beim Budget für Arbeit?

Es kann Nachteile geben:

- Vielleicht ist Ihre Rente niedriger als nach einer Arbeit in der Werkstatt.
Wichtig: Machen Sie deshalb eine [Renten-Beratung](#).
- Sie verdienen jetzt mehr Geld.
Deswegen bekommen Sie vielleicht **kein** Wohngeld mehr.
- Vielleicht bekommen Sie **kein** Geld mehr für die Fahrt zur Arbeit.
- Wenn Sie arbeitslos werden, bekommen Sie **kein** Arbeitslosen-Geld.
Sie bekommen nur Grundsicherung.
Grundsicherung ist weniger als Arbeitslosen-Geld.



Wichtig:

Die Nachteile sind abhängig von Ihrer Situation.

Lassen Sie sich beraten.

Zum Beispiel bei einem Fach-Dienst:

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Fach-Dienst finden](#)

Die Seite ist in schwerer Sprache.

Sie können auch anrufen: 0221 – 809 53 90

Wer berät Sie?

- Ihr **Träger**.

Ein Träger ist eine Einrichtung,
die etwas bezahlt.

Zum Beispiel ein Amt.

- Die Eingliederungs-Hilfe
- Eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
- Fach-Dienste

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Fach-Dienst finden](#)

Die Seite ist in schwerer Sprache.

Sie können auch anrufen: **0221 – 809 53 90**



Tipp: Sie können noch mehr Unterstützung bekommen.

Es gibt Landes-Förder-Programme.

Die Beratungs-Stellen kennen sich damit aus.

- Ergänzende-Unabhängige-Teilhabe-Beratungs-Stellen (EUTB)

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Beratungs-Stelle finden](#)

Die Seite ist in Leichter Sprache.

- Unsere Partner und Partnerinnen

Mehr Infos finden Sie im Internet:

[Partner vom Budget für Arbeit](#)

Die Seite ist in schwerer Sprache.



Möchten Sie die Arbeits-Stelle wechseln?

Sie können Ihren Beruf frei wählen.

Das steht im Gesetz.

Sie behalten Ihren Anspruch auf Budget für Arbeit.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem **Träger**.

Der Träger ist die Einrichtung,
die das Budget bezahlt.

Der Träger entscheidet:

- Brauchen Sie Hilfe bei der Suche nach einer neuen Arbeit?
Die Person für Anleitung und Begleitung kann Ihnen helfen.
Das ist ein Kollege, eine Kollegin oder eine Fachperson.
- Muss Ihr Arbeits-Platz bei der neuen Arbeits-Stelle angepasst werden?



Was passiert, wenn Ihre Arbeit endet?

Vielleicht möchten Sie kündigen.

Oder Sie machen die Arbeit nur für
eine bestimmte Zeit.

Wenn die Arbeit endet,
bekommen Sie **kein** Arbeitslosen-Geld.

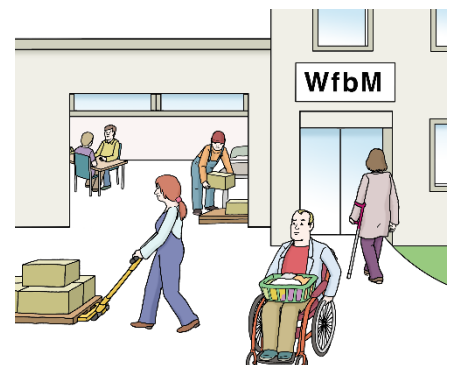
Aber Sie bekommen Grundsicherung.

Grundsicherung ist meistens etwas weniger Geld
als Arbeitslosen-Geld.

Wenn Sie möchten,

können Sie wieder in einer

Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten.



Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers